

ST | LUDWIG

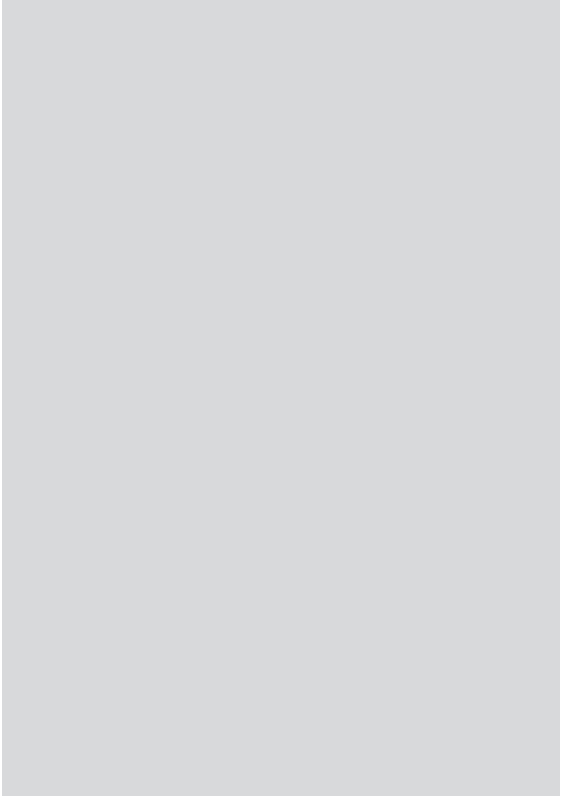
IM PFARREIENVERBUND NÜRNBERG
GIBITZENHOF-GARTENSTADT

Ausgabe Sommer 2010





Alexander Gießen,
Pfarrer



>> ICH LASSE DICH NICHT LOS,
WENN DU MICH NICHT SEGNEST. <<

GENESIS 32,27

VORWORT

Liebe Leserin, Lieber Leser,

gerade in einer Zeit, in der sich die Kirche zurecht heftiger Kritik ausgesetzt sieht, ist es vor Ort wichtig und notwendig zu versuchen, Gottes Liebe Wirklichkeit werden zu lassen, um der Menschen willen.

Wir in St. Ludwig geben unser Bestes: Ob im sozialen Engagement, in den Kindertagesstätten oder bei den Gebäuden. Davon können sie auf den folgenden Seiten lesen.

Ihr

Alexander Gießen

ÜBER DIE KRISE DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Das Bild der Kirche wird zur Zeit geprägt von den Fällen des Missbrauchs an Kindern durch ihre Repräsentanten. Der Umgang der Kirchenoberen mit diesem Thema ist sehr unterschiedlich. Die Spannweite reicht von Verleugnen, über Drohungen an die Opfer bis zu dem schnellen und offenen Umgang mit der Problematik im Fall der Jesuiten in Berlin oder von Seiten der Erzdiözese München-Freising im Zusammenhang mit den Zuständen im oberbayerischen Kloster Ettal.

Nicht wieder gut zu machen

Um es gleich vorweg zu nehmen: Jede Form von Missbrauch oder Miss-handlung ist eine Katastrophe, ein Verbrechen an der Seele eines Kindes, das nicht mit einem einfachen „tut uns Leid“ entschuldigt werden kann. Die hier entstandenen Verletzungen sind oft nie wieder gut zu machen. Und gerade deshalb ist der Umgang mit dieser Schuld so schwierig.

Enttäuschung und Wut

Die Missbrauchsfälle haben zu einem Vertrauensverlust gegenüber der Kirche geführt. Viele Menschen sind enttäuscht, zum Einen von der Tatsache, dass innerhalb der Kirche solche Dinge passieren können und zum Anderen darüber wie die Kirche mit diesen Problemen umgeht.

Was können wir von Kirche erwarten?

Angesichts der Enttäuschungen stellt sich die Frage, was wir grundsätzlich von Kirche erwarten können. Jeder Enttäuschung liegt eine Täuschung zu Grunde. Was ist Kirche? Die Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden. Das Volk Gottes unterwegs. Die Kirche, das sind die glaubenden Menschen, mit all ihren Fehlern und Unzulänglichkeiten. Und das gilt auf allen Ebenen, vom einzelnen getauften Christen bis zum Papst und den Bischöfen. Die Kirche ist also nicht das perfekte, fehlerlose Abbild des Himmels. Sie kann nicht die makellose

alternative zu weltlichen Gesellschaftsformen sein. Papst Benedikt XVI hat aus diesem Grund auch im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen davon gesprochen, dass die Kirche verstärkt lernen müsse, Buße zu tun.

Wozu dann Kirche?

Wenn die Kirche aber ebenso wie die Gesellschaft unvollkommen ist, wozu braucht es sie dann? Die Kirche ist Institution, die den Glauben und damit verbunden eine Glaubenskultur weitergibt. Das bedeutet konkret:

- Der Kern christlichen Glaubens wird von Generation zu Generation weitergegeben.
- Das woran Christen glauben wird gefeiert.
- Das woran Christen glauben wird als Auftrag verstanden und im Engagement für Menschen gelebt.

Theologen nennen diese die drei Grundvollzüge von Kirche Martyria (Zeugnis, Verkündigung),

Liturgia (Gottesdienst, Gebet) und Diakonia (Dienst am Menschen).

An diesen drei Aufgaben muss sich St. Ludwig als Kirche in der Südstadt messen lassen. Dafür stehen wir als Seelsorger in dieser katholischen Gemeinde. Und dies im vollen Bewusstsein der Unzulänglichkeiten, die es in dieser Kirche gibt.

Kultur des Umgangs

In der Kirche gibt es Fehlverhalten, es gab es und wird es auch immer geben. Entscheidend ist es, wie Kirche mit den eigenen Fehlern umgeht. Und hier mangelt es an einer Kultur, die Fehler zu sehen, einzugestehen und in Zukunft zu vermeiden. ag ■



Die Fälle des Missbrauchs von Kindern erschüttern die Kirche. Jetzt ist ein angemessener Umgang mit den damit verbundenen Fragen nötig.

EINDRÜCKE VON DER BAUSTELLE



Erste Erdbauarbeiten:
Im Hof des ehemaligen
Klostergebäudes werden
Schächte für die
Versorgungsleitungen
ausgehoben.



Orgelbauer bei der Arbeit:
Im Rahmen der Renovierungs-
arbeiten in der Kirche wurde die
Orgel generalsaniert



Modernste Technik in der Kirche:
Beleuchtung, Schließanlage und
Lautsprechanlage werden in der
Sakristei zentral über einen
Touchscreen bedient

PFARRFEST

Wie schon seit Jahren gepflegt, feiern wir auch in diesem Jahr wieder, diesmal am 13. Juni 2010.

Um 10.00 Uhr beginnen wir mit einem festlichen Gottesdienst. Unmittelbar danach geht es im Hof des Gemeindezentrums, Pfälzer Straße 3, weiter. Von 13.00 Uhr an erleben wir Gemeinde bei Musik, Bühnenprogramm und Kinderunterhaltung mit Hüpfburg. Für Ihr Leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Kommen Sie! Feiern Sie mit uns! Erleben Sie eine lebendige Gemeinde!

Benno Feurer ■



Auch die Pfadfinder haben einen Informationsstand beim Pfarrfest.

PFARRWALLFAHRT

Fährbrück, das Ziel der diesjährigen Pfarrwallfahrt am 27. Juni liegt zwischen Würzburg und Schweinfurt. Schon von Weitem kann man den Turm der barocken Kirche ausmachen. Sie ist "Mariä Himmelfahrt" wie auch dem heiligen Papst Gregor dem Großen geweiht. Die Wallfahrt geht in ihren Anfängen auf das 12. Jahrhundert zurück.

- 8.30 Uhr Abfahrt, Fahrt nach Hausen, kurze Fußwallfahrt
- 11.00 Uhr Gottesdienst in Fährbrück, Mittagessen
- 14.00 Uhr Vesper und Kirchenführung, anschließend Fahrt nach Würzburg
- 20.00 Uhr Ankunft in Nürnberg

Der Fahrtpreis beträgt EUR 17,-, für Kinder bis 14 Jahre EUR 8,50. Karten gibt es bis 20. Juni 2010 im Pfarrbüro.

Benno Feurer ■



Das unterfränkische Fährbrück ist das Ziel der Pfarrwallfahrt.

ITALIENISCHE WOCHEN FIRMUNG

Nachwievor ungebrochen ist der Zuspruch beim Mittagstisch in St. Ludwig. Küchenchef Jürgen Böhmetzrieder hat sich für den Sommer etwas ganz besonderes einfallen lassen: Eine italienische Woche. Von 21. bis 25. Juni gibt es Spezialitäten aus dem wohl beliebtesten Urlaubsland.

Der Mittagstisch im Ludwigssaal, Pfälzerstraße 3, hat täglich von 12.00 - 13.00 Uhr geöffnet. Eine Mahlzeit kostet 3,- Euro, mit Nürnberg-Pass 2,- Euro.

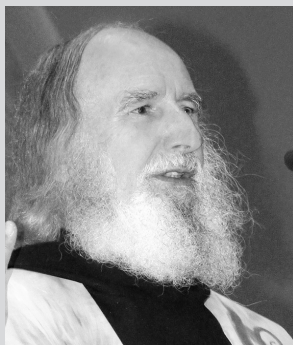
mk ■

Im Herbst werden Jugendliche aus dem gesamten Seelsorgebereich Gibitzenhof-Gartenstadt gefirmt. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren, b.z.w. Jugendliche, die die 8. Klasse besuchen.

Kern der Firmvorbereitung ist ein gemeinsamer Vorbereitungskurs in den Herbstferien von 2. bis 5. November auf Burg Feuerstein, die Firmung wird dann am 14. November stattfinden.

Jugendliche, die Interesse am Sakrament der Firmung haben können sich ab sofort im Pfarrbüro melden. mk ■

PATER ANSELM GRÜN IN ST. LUDWIG



Auf große Resonanz ist die Veranstaltung „Sei gesegnet, bleib behütet“ Anfang Mai in St. Ludwig gestoßen. Pater Anselm Grün verstand es, zusammen mit dem Liedermacher Pfarrer Johannes Roth die Besucher in der gut gefüllten Kirche zu verzaubern. Johannes Roth wird in diesem Jahr

noch einmal nach St. Ludwig kommen: Am 19. September wird er den Gottesdienst um 10.00 Uhr musikalisch gestalten. mk ■

ES MUSS NICHT IMMER ORGEL SEIN

Die Kirchenmusik hat in St. Ludwig einen hohen Stellenwert. Garant für Qualität ist Kirchenmusiker Harald Vollmayer. Einfühlsam begleitet er Gottesdienste und leitet die verschiedenen Chöre und Musikgruppen in der Gemeinde.

Abwechslungsreiche Gestaltung

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie. Sie verstärkt die verschiedenen Stimmungen im Gottesdienst und vermittelt Inhalte auf der ihr eigenen, nonverbalen Weise. In der Liturgie wird so die Frohe Botschaft durch Wort und Musik erlebbar.

Das pastorale Team ist zusammen mit Harald Vollmayer bemüht, die Sonntagsgottesdienste um 10.00 Uhr in St. Ludwig abwechslungsreich und den jeweiligen Themen angemessen zu gestalten.

Ungewöhnliche Instrumente

Dies schlägt sich auch in der Instrumentierung der Gottesdienste wieder: Nicht nur Orgel und Gesang, sondern auch für

den „normalen“ Gottesdienst eher ungewöhnliche Instrumente und Projekte sorgen für intensives Erleben der Liturgie.

Für das laufende Jahr 2010 sind dafür Gottesdienste u.a. mit Cello, einem Gospelchor, Kontrabass, Saxophon, Klangschalen und Trompete und den Gruppen aus St. Ludwig geplant. So wird der Sonntagsgottesdienst ein besonderes Erlebnis, das für die Woche Kraft und Zuversicht schenkt.

Unterstützer gesucht

Für die Finanzierung der Aufwandsentschädigung für Sänger und Instru-

mentalisten suchen wir Unterstützer. Helfen Sie mit, die Gottesdienste in St. Ludwig zu gestalten!

Spendenkonto:
Konto-Nr. 511 59 90
LIGA-Bank 750 903 00
Verwendungszweck:
„Kirchenmusik“

Sommerkonzert der Chorgemeinschaft

Im Zentrum des Konzerts am 25. Juli um 17.00 Uhr steht die Aufführung des Singspiels „Wir bauen eine Orgel“ von Friedrich Grünke durch den Kinderchor und den Flautinos. Anschließend besteht die Orgel einmal von Innen zu sehen. Der Eintritt ist frei. ag ■



Kirchenmusiker Harald Vollmayer versteht es, auch Kinder für die Kirchenmusik zu begeistern.

GELUNGENE KOOPERATION IM STADTTEIL

Die Unterstützung von Familien im Stadtteil ist St. Ludwig wichtig. Neben der Entwicklung zum Familienstützpunkt (s. S. 12) gehört dazu auch die Vernetzung mit anderen Organisationen. In Kooperation mit dem Kinderschutzbund und der Stadtteilkoordinatorin Annette Hiller von der Stadt Nürnberg wurde der Kurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ angeboten. Der Kurs war für Eltern aus den ganzen Stadtteil gedacht und fand in den Räumen von St. Ludwig statt. Das Team der Kindertagesstätten sorgte dabei für eine Kinderbetreuung.

Der Kurs unterstützt Eltern bei Ihrer Erziehungsaufgabe. Er gibt Hilfe und Information um die Herausforderungen des Familienalltags gelassener und souveräner zu meistern. Informationen über weitere Kursangebote erteilt das Pfarrbüro, Informationen zum Kurs gibt es auch im Internet unter der Adresse www.kinderschutzbund-nuernberg.de
mk ■

Ich persönlich finde den Kurs sehr sinnvoll, er hat mir neue Wege im Umgang mit Kind und auch Partnerin gezeigt. Es ist nicht immer einfach alles anzuwenden, man muss sich an einiges gewöhnen und einiges bewusst einsetzen - was vor allem in Stresssituationen aus Gewohnheit nicht einfach ist. Man merkt aber, dass es funktioniert. Besonders gut ist, dass einem die Augen geöffnet werden was das tatsächliche Verstehen von Kindern angeht. Ich versuche mich jetzt öfter in die Lage meiner Tochter zu versetzen und nachvollziehen was hinter ihren Wünschen steckt.

(Rückmeldung eines Teilnehmers)



SOMMER AUF DEM HERSCHELPLATZ

Es muss nicht immer ein Stadtteilstadtteil sein: Mit dem „Gibitzenhofer Sommer“ findet für die Menschen im Stadtteil Gibitzenhof erstmals ein besonderes Festival statt: Vier Konzerte über den Sommer verteilt auf dem Herschelplatz.

Für einen stimmungsvollen Auftakt hat am 8. Mai die Band Pangäa gesorgt. Fortgeführt wird die Reihe am 11. Juni mit Quantensprung, einer erfolgreichen deutsch-

türkischen Band. Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die weiteren Konzerte des Gibitzenhofer Sommers finden am 30. Juli mit „Vandes“ und am 25. September mit „What About Carson“ statt.

Wer möchte, kann sich die Bands im Internet anschauen unter: quantensprung-band.de, vandes.de und myspace.com/whataboutcarson.

Finanziert wird der Gibitzenhofer Sommer aus Mitteln der Bürgerstiftung, des Bündnisses für Familie der Stadt Nürnberg sowie von Spenden aus Industrie, Handel und von Bürgern des Stadtteils.

Spendenkonto:
Konto-Nr. 510 59 90
LIGA-Bank 750 903 00
Verwendungszweck:
„Gibitzenhofer Sommer“
mk ■



Quantensprung:
Für ihre musikalische Arbeit und dem damit verbundenen Beitrag zum Dialog der Kulturen wurde Quantensprung 2004 mit dem „Interkulturellen Preis des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg“ ausgezeichnet. Am 11. Juni ist die Band auf dem Herschelplatz zu hören.

AUF DEM WEG ZUM FAMILIENSTÜTZPUNKT

Seit November 2009 besuchen die Gesamtleitung und die Abteilungsleitungen die Fortbildung „Unsere KiTa auf dem Weg zum Familienstützpunkt“. Im Jahr 2011 werden unsere Kindertagesstätten die Bezeichnung Familienstützpunkt tragen.

Was ist ein Familienstützpunkt?

Der Familienstützpunkt ist die Weiterführung der klassischen Kindertageseinrichtung und nimmt die ganze Familie des Kindes in den Blick. Dabei geht es vor allem um Offenheit und Sensibilität für die Belange von Eltern und Familien, Durchführung von Angeboten zur Stärkung der Elternkompetenz und die Unterstützung der Familien bei der Lebensbewältigung. Dazu kommen Projektarbeit im nahen Umfeld der Einrichtung und Erschließung, Vermittlung und Vernetzung mit professionellen Diensten.

Ein Familienstützpunkt ist ein Ort, der Begegnung, des Austausches und der Beratung. Desweiteren dürfen Familien Angebote und Projekte mit entwickeln, dieser Ort steht für alle Menschen offen und schafft familienfreundliche Angebote.

Entwicklung neuer Angebote

Bis Ende November möchten wir drei große Angebote für die Familien unserer Einrichtung anbieten. Die Planung findet in Arbeitsgruppen statt, sie bestehen aus den Mitarbeiterinnen der Einrichtung und einzelnen Personen des Elternbeirates.



Folgende Angebote werden momentan entwickelt:

- Spielnachmittage mit Kindern, Eltern und Verwandten (Projektleitung Fr. Roster, Abteilungsleiterin Kinderkrippe)
- Ein Kochkurs „Eltern kochen für Eltern“ mit anschließendem gemeinsamen Essen (Projektleitung Fr. Schäfer, Abteilungsleiterin Kindergarten)
- Mehrere Familienausflüge (Projektleitung Fr. Hippel, Abteilungsleiterin Kinderhort)

Diese Angebote sollen die Menschen in unserer KiTa und in unserem Stadtteil verbinden und ihnen ermöglichen, sich besser kennen zu lernen und Zeit miteinander zu verbringen. Den Raum hierfür schaffen wir.

Britta Klein, Leiterin
der Kindertagesstätten ■

Das Programm zur Entwicklung von Familienstützpunkten in der Erzdiözese Bamberg geht auf eine Initiative des Erzbischofs Ludwig Schick anlässlich des 1000-jährigen Bistumsjubiläum im November 2006 zurück.



Ab November wird das Logo der Erzdiözese die Kindertagesstätten St. Ludwig als Familienstützpunkt ausweisen.

„Den Familien Vorfahrt, den Eltern Unterstützung, den Kindern alles erdenklich und möglich Gute, den Kindergärten Mehrwert und der Gesellschaft eine gute Zukunft“ - mit diesen Schlagworten umriss Erzbischof Ludwig Schick bei der Vorstellung des Programms die Ziele des Projekts.



Detail aus der Totengedächtnis-
kapelle der Kirche.

Getauft wurden:

- 18.04. Eliana Astorino
- Alessio Laudato
- 25.04. Chiara Fusaro
- 02.05. Gianluca Giurbino
- Raphael Kopf

Verstorben sind:

- 07.03. Frieda Meininger
- 13.03. Alfred Pohl
- 20.03. Georg Walther Geinzer
- 25.03. Anneliese Thaler
- 25.03. Marie Margarete Plackner
- 31.03. Christian Braun
- 03.04. Adelheid Turhan
- 13.04. Harald Schmid
- 09.04. Herbert Bartzack
- 20.04. Christa Wienecke
- 22.04. Joachim Szczendzina
- 03.05. Johanna Abert
- 03.05. Gertrud Stelzner

GOTTESDIENSTE IM PFARREIENVERBUND GIBITZENHOF-GARTENSTADT

Sonntagsgottesdienste

Samstag	St. Ludwig	18.00 Uhr
	St. Franziskus	18.00 Uhr
Sonntag	St. Ludwig	10.00 Uhr
		19.00 Uhr
	St. Franziskus	8.00 Uhr
		10.30 Uhr
	St. Gabriel	9.00 Uhr

Werktagsgottesdienste

Montag	St. Ludwig	9.00 Uhr
	St. Franziskus	8.00 Uhr
Dienstag	St. Ludwig	18.00 Uhr
	St. Franziskus	8.00 Uhr
Mittwoch	St. Franziskus	8.00 Uhr
	St. Gabriel	18.30 Uhr
Donnerstag	St. Ludwig	18.00 Uhr
	St. Franziskus	18.00 Uhr
Freitag	St. Ludwig	9.00 Uhr
	St. Franziskus	8.00 Uhr
	St. Gabriel	18.30 Uhr
Samstag	St. Franziskus	8.00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Fronleichnam, 3.6.:	
Fronleichnamfeier auf dem Hauptmarkt	10.00 Uhr
Eucharistiefeier in St. Ludwig	19.00 Uhr

Sonntag, 6.6.:	
Fronleichnamfeier für den Pfarreienvbund in St. Franziskus, Beginn im Hof der Regenbogen- schule, Regenbogen- straße 73	10.00 Uhr
Eucharistiefeier in St. Ludwig	19.00 Uhr

Sonntag, 13.6.:	
Festgottesdienst zum Pfarrfest	10.00 Uhr

Ewige Anbetung, 30.7.:	
Eucharistiefeier mit Aussetzung	9.00 Uhr
Schlussandacht	18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

jeden Samstag, 17.30 – 17.45 Uhr

Änderungen vorbehalten.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON ...

ABZ Aufbereitungs- zentrum

Antwerpener Str. 19
90451 Nürnberg

Brochier Entwässerungstechnik

Thomas-Mann-Str. 61a
90471 Nürnberg

Goss GmbH & Co. Installations KG

Industriestr. 4
90441 Nürnberg

Norbert Hering Malerbetrieb

Grübelstr. 1a
90522 Oberasbach

Schutt Karl Entsorgung GmbH

Industriestr. 2
90441 Nürnberg

Elektro Leicht

Mittagstr. 4
90451 Nürnberg

Massinger Konferenz- technik GmbH

Lenkersheimerstraße 10
90431 Nürnberg

MCM Micro Computer Managing GmbH

Ludwig-Feuerbach-Str. 69
90489 Nürnberg

Schell Fruchthaus GmbH

Landgrabenstr. 40
90443 Nürnberg

Metzgerei Tischner

Markgrafenstr. 8
90459 Nürnberg

Volkmer Dach

Dach, Blech,
Abdichtungstechnik
Leyherstr. 29
90431 Nürnberg

Volkmer Kamin

Schornstein-
und Abgasanlagen
Leyherstr. 29
90431 Nürnberg

Spendenkonto für den Pfarrbrief St. Ludwig

Hypo-Vereinsbank
Konto-Nr. 85 15 999
BLZ 760 200 70
Stichwort „Pfarrbrief“

DER NÄCHSTE PFARRBRIEF ERSCHEINT ANFANG OKTOBER.

KONTAKT

Katholisches Pfarramt St. Ludwig
Pfälzerstraße 3
90443 Nürnberg

Tel: (0911) 42 48 70
Fax: (0911) 42 48 777

E-Mail: st-ludwig.nuernberg@erzbistum-bamberg.de
www.st-ludwig-nuernberg.de